



Digitale Gewalt: Was tun gegen Kontrolle, Zwang und Bedrohungen im Netz?

Gespräch mit Expertinnen

Revenge Porn, digitale Kontrolle, Beschimpfungen und Bedrohungen im Netz: die Digitalisierung hat viele neue Arten geschlechtsspezifischer Gewalt möglich gemacht. Der Sammelbegriff dafür ist digitale Gewalt – er umfasst eine Vielzahl unterschiedlicher Willkürakte, die auf Herabwürdigung, Rufschädigung, soziale Isolation, Kontrolle sowie Erpressung und Nötigung abzielen. Dafür bedienen sich die Täter*innen digitaler Hilfsmittel. Polizei und Gerichte sind auf diese Formen von Gewalttätigkeit oft nur schlecht vorbereitet und auch Betroffene wissen sich häufig nicht zu helfen.

Über Gefahren und Folgen digitaler Gewalt, aber auch Möglichkeiten, sich gegen sie zur Wehr zu setzen, sprechen wir mit zwei ausgewiesenen Expertinnen:



Dr. Nicole Najemnik (Bild links), die als Digitalisierungsexpertin zu Ungleichheit und Hürden bei der Teilhabe im Netz und zur digitalen Gewalt gegen Frauen und Mädchen forscht, sowie **Corinna Dolezalek** (Bild rechts), die für die Vernetzungsstelle gegen Hate Speech „Das Netz“ Antifeminismus und Manosphäre im Internet be-



obachtet und als wissenschaftliche Referentin das Förderprogramm „Demokratie im Netz“ begleitet. Die Moderation übernimmt **Barbara von der Mark**.

Wie bei jedem AKF-Frühjahrstreffen ist anschließend noch Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und Netzwerken.

Dienstag, 16. April 2024, 19.30 – 21 Uhr

Melanchthon-Akademie unter der Adresse: [Vor den Siebenburgen 2, 50676 Köln](#)

Eintritt frei. Anmeldung erbeten unter: melanchthon-akademie.de

Veranstalterinnen:

- Arbeitskreis Kölner Frauenvereinigungen (Zusammenschluss vieler, unterschiedlicher Kölner Frauenverbände, -vereine und -netzwerke, die zusammen tausende Kölnerinnen zu ihren Mitgliedern zählen), www.akf-koeln.de
- Melanchthon-Akademie Köln, www.melanchthon-akademie.de

Kontakt: Dr. Marita Alami, 0221 / 1397550, info@akf-koeln.de

